

Vignette

STIFTUNG HANNOVERSCHE KINDERHEILANSTALT SEIT 1863

38. Jahrgang | Heft 146

Ausgabe **2.2022**



**AUF
DER
BULT**

100 Jahre Schule AUF DER BULT | **4, 6, 7**

Gehen verstehen | **9**

Richtfest HENRIKE | **17**

Unsere Therapiepferde | **18**

Die Guldene Sonne im Abenteuerland | **19**

Spendenmarathon der Sparkasse | **24**





**AUF
DER
BULT**

**HANNOVERSCHE
KINDERHEILANSTALT**

STIFTUNG DES PRIVATEN
RECHTS SEIT 1863



Dr. Agnes Genewein



Titelbild: Alina Heine, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
AUF DER BULT, S. 6
Foto: Björn-Oliver Bönsch

Editorial

Liebe Bultianerinnen und Bultianer,
sehr verehrte Freunde* und Förderer der Hannoverschen Kinderheilanstalt,

in diesem Jahr feiert unsere Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege ihr 100-jähriges Jubiläum. Unsere Berufsfachschule für Pflege genießt einen ausgezeichneten Ruf. Seit 1922 wurden über 2.200 Pflegefachkräfte für die Versorgung von kranken Kindern und Jugendlichen ausgebildet, im ersten Jahr waren es gerade mal fünf Kinderkrankenpflegeschülerinnen. Die Welt war damals noch eine andere: Kinder verbrachten viele Wochen in der Klinik. Viele Kinderkrankheiten führten damals zum Tod, andere zu bleibenden Gebrechen, die die Kinder ein ganzes Leben lang zeichneten.

Heute bilden wir 40 bis 50 Schülerinnen und Schüler pro Jahr aus, ein Kind bleibt im Durchschnitt drei bis vier Tage im Krankenhaus. Wir haben AUF DER BULT die Möglichkeit mit Hightech-Medizin Kindern auch bei einem schwierigen Start ins Leben so zu helfen, dass sie als Erwachsene voll umfänglich am Leben teilhaben können. Diese medizinischen Erfolge sind nicht unwesentlich Erfolge der Pflege: „minimal handling“ sei hier als Beispiel für eine spezialisierte Pflegeform in der Neugeborenenmedizin genannt. Dabei geht es darum möglichst wenig, dann aber das Richtige am Frühgeborenen zu tun. Dies setzt eine sehr gut strukturierte Arbeitsweise auch zwischen Pflege und Ärzten voraus. Dafür sind enormes Wissen und fachliches Können notwendig.

Der Pflegeberuf ist heute so unterschätzt wie nie zuvor, dabei ist er gerade in der Kindermedizin zum Teil hoch spezialisiert. Nach der Grundausbildung geht es weiter in Bereiche wie Kinderintensivmedizin, Wundmanagement, Stillberatung, Urotherapie, Diabetesberatung, Outreach Nurses und vieles mehr.

Wir alle wollen mithelfen, dass das Bild der Pflege ins richtige Licht gerückt wird: Hohe fachliche Qualifikation mit einem Tätigkeitsprofil, das von der empathischen Interaktion mit Eltern im Ausnahmezustand bis hin zu spezialisiertem Technikverständnis reicht. Dafür müssen wir junge engagierte Menschen begeistern, die sich diesen inhaltlichen Spagat zutrauen und sich zu fachkompetenten Persönlichkeiten weiterentwickeln wollen. Wir brauchen aber auch die Mitmenschen in der Politik, die die Rahmenbedingungen für diesen gesellschaftlich wichtigen Beruf richtig setzen. Dafür will ich mit Ihnen weiter kämpfen!

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Spendern und allen Förderern für Ihren unermüdlichen Einsatz hier AUF DER BULT für unsere Kinder!

Mit herzlichen Grüßen, Ihre/Eure

Dr. Agnes Genewein
Vorständin Hannoversche Kinderheilanstalt

* | In dieser Vignette-Ausgabe werden aus Gründen der leichteren Lesbarkeit zumeist die männlichen Bezeichnungen für Personengruppen verwendet. Alle Geschlechter sind in diesen Begriffen sinngemäß enthalten.

Guten Tag,



mein Name ist **Sebastian Beitzel** und ich bin seit dem 01.07.2022 als Pflegedirektor hier am Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT zuständig für den Pflege- und Erziehungsdienst sowie Mitglied der Krankenhausleitung. Ich habe in den ersten drei Monaten spannende Eindrücke gewonnen, viele nette und kompetente Menschen mit hoher fachlicher Expertise kennengelernt und freue mich somit auf eine sehr erfolgreiche interprofessionelle Zusammenarbeit.

Ich persönlich habe viel vor für die Pflege hier am Standort, aber auch für die Kindermedizin allgemein in Deutschland. Neben der Stabilisierung der pflegerischen Personaldecke, steht die

Mitarbeiterbindung für mich im Vordergrund. Doch damit nicht genug, denn die Pflege muss zu einer neuen, vielleicht nie dagewesenen, Stärke heranwachsen. Damit dies gelingt werde ich gemeinsam mit meinen Führungskräften des Pflege- und Erziehungsdienstes viele Strukturen evaluieren und versuchen das Optimum für die Versorgung unser kleinen und großen Patienten herauszuholen. Weitere Inhalte wie Recruitingstrategien, Weiterentwicklung der akademischen Perspektiven der Pflege und die Integration und Anerkennung von ausländischen Pflegekräften werden ebenfalls in den Vordergrund rücken. Zum letzten Punkt kann ich bereits an dieser Stelle verraten: Schon bald erwarten uns sechs tunesische Pflegekräfte. Um die berufliche Anerkennung, aber vor allem die langfristige Integration gelingen zu lassen, werden wir in den nächsten Wochen viel Zeit und Arbeit aufbringen, um Konzepte zu erstellen, Verantwortlichkeiten zu klären und Erfahrungen mit anderen Kliniken auszutauschen.

Die gesellschaftliche, politische und mediale Aufmerksamkeit ist so groß wie nie zuvor. Gemeinsam mit Ihnen allen will ich die Chance ergreifen die Aufmerksamkeit noch in die richtigen Bahnen zu leiten. Die Profession Pflege ist ein sehr schönes, verantwortungsvolles und zukunftsfähiges Berufsfeld und dies soll vor allem auch nach außen präsentiert werden.

Sebastian Beitzel

Pflegedirektor Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT



**AUF
DER
BULT**

KINDER- UND
JUGEND-
KRANKENHAUS



**AUF
DER
BULT**

SOZIAL-
PÄDIATRISCHES
ZENTRUM



**AUF
DER
BULT**

COCHLEAR
IMPLANT
CENTRUM
WILHELM HIRTE



**AUF
DER
BULT**

GÜLDENE
SONNE



100 JAHRE

**AUF
DER
BULT**

SCHULE FÜR
GESUNDHEITS-
UND KINDER-
KRANKENPFLEGE

BERUFSFACH-
SCHULE PFLEGE



**FREUNDE
AUF DER
BULT E.V.**

Danke! Jede Spende hilft kranken Kindern unmittelbar.

Spendenkonto: AUF DER BULT · IBAN: DE85 2512 0510 0000 0018 18

Spenden ist auch einfach online möglich:
www.hka-hannover.de/spenden/



100 Jahre Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule



Am 15. September 1922 wurden die ersten beiden Absolventinnen der Krankenpflegeschule in der Kinderheilanstalt, damals noch in der Ellernstraße im Zooviertel, examiniert.

Heute im Jahr 2022 gilt die „Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege/Berufsfachschule Pflege AUF DER BULT“ mit ihren Vorgängern der Krankenpflegeschule sowie Säuglingspflegeschule der Hannoverschen Kinderheilanstalt als eine der ältesten Pflegeschulen Deutschlands. Sie ist eine der wenigen verbliebenen Schulen, die an einem reinen Kinder- und Jugendkrankenhaus angesiedelt ist.

In den vergangenen 100 Jahren haben sich Unterrichtsinhalte und -methoden stark verändert. In einem Klassenbuch aus den Fünfzigerjahren stand neben der Lehre von Krankheitsbildern und Behandlungsmethoden auch Tischschmuck basteln, Zeitungsberichte lesen oder Singen auf dem Stundenplan. Der Unterricht fand statt, wenn ein Arzt Zeit hatte.

Als 2003 ein neues Krankenpflegegesetz in Kraft trat, wurde das reine Unterrichtsfach, wie zum Beispiel Anatomie oder Krankheitslehre, durch Lernsituationen abgelöst.

Das vernetzte, integrative Lernen an speziellen pflegerischen Situationen steht im Mittelpunkt der Lehre. Gefördert wird diese Handlungsorientierung durch die Stärkung der sozialen, personalen, methodischen und fachlichen Kompetenzen der Auszubildenden.

Heute im Jahr 2022 ist die Ausbildung generalistisch. Das Krankenpflegegesetz ist zum Pflegeberufegesetz geworden, die Vielfältigkeit und Flexibilität des Berufes

erhalten und gestärkt. Die Expertise im Bereich der pflegerischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen bleibt AUF DER BULT auch weiterhin bestehen. Neben pflegerischen Inhalten wie zum Beispiel Frühgeborenenpflege, medizinischen Inhalten wie etwa Diagnostik und Therapie von Erkrankungen, besteht ein wesentlicher Bestandteil in der Förderung der sozialen und personalen Kompetenz der Auszubildenden.

Durch vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten können sie nach dem Examen beispielsweise als Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege, psychiatrische Pflege, operative und endoskopische Pflege tätig sein. Auch eine weitere Qualifizierung durch ein Studium zum Beispiel im Bereich der Pflegewissenschaften ist möglich. Insgesamt verspricht eine Pflegeausbildung eine sehr sichere und flexible berufliche Zukunft.

Im wohl wichtigsten Buch der Schule werden seit 1922 die Ergebnisse aller staatlichen Prüfungen in der Hannoverschen Kinderheilanstalt und 2.227 Namen von jungen Menschen die ihr Examen an der Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule absolviert haben.

Schulleiterin Mareike Carstens & Björn-Oliver Bönsch



**AUF
DER
BULT**

SCHULE FÜR
GESUNDHEITS-
UND KINDER-
KRANKENPFLEGE
BERUFSFACH-
SCHULE PFLEGE



Rebecca Drägerdt und Prof. Hagen Ott mit der Auszeichnung

Innovationspreis für Outreach Nurse-Projekt

Mit dem Projekt „Outreach Nurse für Schmetterlingskinder“ hat das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT den ersten Platz im Wettbewerb um den „Innovationspreis 2022“ gewonnen, der vom Berufsverband der Deutschen Dermatologen vergeben wird.

Um die Versorgung von Kindern mit unheilbaren genetischen Hauterkrankungen wie Epidermolysis bullosa und angeborenen Verhornungsstörungen zu verbessern, hatte das Team der Dermatologie im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT vor drei Jahren das Projekt Outreach Nurse ins Leben gerufen. „Als erste und bislang einzige Outreach Nurse für Kinder mit Hautkrankheiten in Deutschland konnte Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin Rebecca Drägerdt in zahlreichen Geburtskliniken von Ulm bis Wolfsburg wichtige Pionierarbeit leisten“, sagt Prof. Hagen Ott, Chefarzt der Pädiatrische Dermatologie und Allergologie.

Rebecca Drägerdt leitet Eltern und Klinikmitarbeiter im Wundmanagement an und schult sie in der Behandlung der sehr empfindlichen oder stark verhornten Haut. Zu ihren wesentlichen Aufgaben gehört die Information und Aufklärung über wichtige Aspekte der späteren häuslichen Versorgung sowie der Krankheitsbewältigung im Alltag. Das Projekt wird seit Beginn durch die hannoverschen **D. und H. Urban-Stiftung** sowie **Dr. August und Erika Appenrodt-Stiftung** finanziell unterstützt, ohne die eine Umsetzung nicht möglich wäre.

Bärbel Busse

Teilnahme am HNO-Kongress



Michaela Pfeifer (v.l.), Sabine Mielke und Dr. Oliver Bertram beim Kongress

Ende fand die 93. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V. in Hannover unter der Präsidentschaft von Prof. Dr. Dr. Hans.-Jürgen Welkoborsky statt.

Wir wurden im Rahmen des integrierten 22. HNO Pflgetags eingeladen, Vorträge zum Thema Kinder-HNO-Krankenpflege zu halten, was wir gern übernommen haben.

Wir konnten drei Beiträge präsentieren:

- Die kindliche Entwicklung nach Piaget und die sich draus ableitenden pflegerischen Anforderungen der unterschiedlichen Altersstufen
- Elternarbeit unter dem Motto „Eltern sind keine Angehörigen, sondern Teil einer Symbiose“
- Alles rund um die OP mit „Dr. Charly Schlummer“

Damit konnten wir, den überwiegend aus der Erwachsenenversorgung stammenden Teilnehmenden, die Besonderheiten der Kinderkrankenpflege verdeutlichen und einen Einblick in unseren Alltag geben.

Sabine Mielke & Michaela Pfeifer,
Bereichsleitungen Kinderchirurgie



Gelernt ist gelernt – von Grünholzfrakturen, Apnoen und Kinästhetik



Alina Heine war bis vor kurzem Schülerin AUF DER BULT

Grünholzfrakturen, Apnoen und Kinästhetik sind nur einige Fachtermini, die Alina Heine im Laufe ihrer dreijährigen Ausbildung zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin gelernt hat. Das Examen bestand aus zwei Tage praktische, drei Tage schriftliche und einem Tag mündliche Prüfungen. Bis dahin hatte die 23-jährige 37 Lernsituationen zu unterschiedlichen Themen in Theorie und Praxis thematisiert.

Im ersten Theorieblock geht es neben der Hygiene auch um Kinästhetik, bei der man lernt, bettlägerige Patienten richtig zu bewegen. „Alter, Verletzung bzw. Krankheitsbild und die aktuelle Situation, wie beispielsweise ein zu niedriger Blutdruck, müssen dabei beachtet werden. Ein Neugeborenes ist anders zu bewegen als ein 16-jähriger, ein Kind mit Behinderungen anders als ein Jugendlicher mit einer Fraktur am Bein“, erklärt Heine.

„Die Lernsituation 3 beinhaltet die Anatomie und Physiologie des Atmungssystems sowie die dazugehörigen Erkrankungen. Zum Beispiel die Bronchitis oder als klassische Krankheitsbild von Kindern den Pseudokrupp“, berichtet Alina Heine. Bei der Lernsituation 17 geht es dann unter anderem um Frakturen. „Bei Kindern sind Grünholzfrakturen typisch, ein Knochen bricht, die Knochenhaut mit den Schmerzrezeptoren bleibt jedoch intakt. Ähnlich wie beim Abknicken eines grünen Astes. Der Bruch ist nicht immer sofort sichtbar, die Schmerzen

jedoch vorhanden. Die Mimik und Körperhaltung des Kindes können ein mögliches Anzeichen für Schmerzen sein“, erklärt Alina Heine.

Alina Heine durchlief während ihrer Ausbildung verschiedene Einsätze in der Neugeborenenmedizin, Intensivmedizin, dem Ambulanz- und Aufnahmezentrum, Neuropädiatrie, Kinderchirurgie, dem OP sowie der Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Die theoretischen Blöcke wurden in der hauseigenen Schule absolviert. Neben Praxis und Theorie in der Schule war sie auch außerhalb des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT eingesetzt: in einer Erwachsenen-klinik, einem ambulanten Pflegedienst, einer Behindertenhilfeeinrichtung und einer Station der Geburtshilfe.

Besonders viel Eindruck hat die Neugeborenenmedizin hinterlassen. „Wenn man mit Frühgeborenen einen Trinkversuch macht, lernt man auf Erschöpfungsanzeichen zu achten. Ein reifes Neugeborenes trinkt eine Mahlzeit innerhalb von 30 Minuten und kann dies in der Regel gut koordinieren. Frühgeborene müssen den Vorgang von Saugen, Schlucken und Atmen noch lernen. Dies kann schnell zu einer Erschöpfung führen, die sich durch eine Apnoe (Atemstillstand) und Bradykardie (niedrige Herzfrequenz) zeigt. Das Kind wirkt in so einem Moment leblos, die Muskelspannung fällt weg und der Brustkorb hebt sich nicht mehr. Der Monitor bestätigt diese Beobachtung einige Sekunden später. Meist haben sich die Kinder bis dahin bereits erholt und atmen wieder. Fällt die Sauerstoffsättigung weiter und die Apnoe hält an müssen wir die Frühgeborenen zum Beispiel mit leichtem Reiben der Handinnenflächen oder der Fußsohlen stimulieren“ erklärt die 23-jährige.

Björn-Oliver Bönsch



Im Porträt: Franziska Ott

Franziska Ott – seit 09/2021 AUF DER BULT als Krankenschwester im Pflege- und Funktionsdienst, Kinderchirurgie und Ambulanz- und Aufnahmezentrum



Wo bringe ich mich ein?

Zu meinem Ressort gehören die Beratung, die Information, die Aufklärung, die Anleitung, die Schulung, die Unterstützung und die Begleitung.

Was ist meine Stärke?

Ich arbeite selbständig, umsichtig, flexibel, einfühlsam, professionell, offen, vernetzt, geduldig, lösungsorientiert und proaktiv.

Was ist meine Schwäche?

Gelegentlich neige ich dazu eine Mikromanagerin zu sein.

Welche Arbeitsbereiche habe ich?

Mein Tätigkeitsfeld ist vielseitig. Es beginnt mit der Prävention, Diagnostik sowie Behandlung und fächert sich über die Qualitätssicherung, Patientenedukation und Teamkoordination auf.

Welche Qualifikation bringe ich mit?



- Stomafachkraft
- Urotherapeutin
- Pflegetherapeutin Wunde
- Expertin für neurogene Darmfunktionsstörung



Was ist mir wichtig?

Eine vernetzte Zusammenarbeit zwischen Patienten, Angehörigen, Pflege, Medizin, Physiotherapie, Sozialberatung, Ernährungstherapie, Pädagogik und Psychologie.

Was kann man von mir erwarten?

Als Schlüsselfigur fungiere ich zwischen Patienten, Ebenen der Funktionen und der Organisation und verbessere dabei die Kommunikation und Zufriedenheit kontinuierlich. Dabei achte ich die Werte und das Leitbild des Kinderkrankenhauses und steigere das Beziehungsmanagement. Für die BULT bin ich ein Alleinstellungsmerkmal und unterstütze die Personalentwicklung und vertiefe die Prozessqualität durch eine leitliniengerechte und standardisierte Versorgung.

Gratulation – Examen bestanden!



Vor einhundert Jahren am 15. September 1922 wurden die ersten fünf Absolventinnen der Krankenpflegeschule, damals noch in der Ellernstraße im Zooiertel, examiniert. Auf den Tag genau haben am 15. September 2022 25 Absolventen ihre Zeugnisse bei der Examensfeier AUF DER BULT erhalten. Es war der letzte „klassische“ Ausbildungskurs, bevor auf die generalistische Pflegeausbildung umgestellt werden musste. Im Examensbuch der Schule stehen nun 2.252 Namen von jungen Menschen, die seit 1922 ihr Examen an der Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule absolviert haben. Die heutige „Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege – Berufsfachschule Pflege AUF DER BULT“ ist eine der ältesten Pflegeschulen Deutschlands und eine der wenigen verbliebenen Schulen, die an einem reinen Kinder- und Jugendkrankenhaus angesiedelt ist. Am 1. Oktober 2022 startet der nächste Examenskurs mit 26 Auszubildenden.

Björn-Oliver Bönsch

Erfolgreicher Kongress nach der Corona-Pause

Auf der Jahrestagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) über Himmelfahrt mit über 6.600 Teilnehmern war die BULT mit großem Erfolg vertreten.

Neben eingeladenen Hauptvorträgen in verschiedenen Symposien (Sarah Biester, Prof. Olga Kordonouri, Prof. Thomas Danne, Priv.-Doz. Dr. Torben Biester) konnten auch im Bereich der wissenschaftlichen Beiträge Neuigkeiten aus der Forschungsarbeit im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT präsentiert werden.

Dr. Thekla von dem Berge erhielt für die Vorstellungen der Ergebnisse zur Automatischen Insulintherapie (AID) einen Posterpreis. Doktorandin Laura Hasse (Bild) konnte die Ergebnisse eines gemeinschaftlichen Projekts der Abteilungen Diabetologie und Dermatologie sogar als eröffnende Vortragende in einem Hauptsymposium vorstellen. Frau Hasse hat ein Promotionsstipendium der DDG erhalten. Auch Doktorandin Irena Drozd stellte die Ergebnisse ihrer Arbeit zu Risikofaktoren für Herz-Kreislauferkrankungen bei jungen Menschen mit Typ1-Diabetes vor und erhielt ebenso ein DDG-Promotionsstipendium.

Gemeinsam mit Dr. Mareike Polier, die sich in der Weiterbildung zur Kinderdiabetologin befindet, haben beide am Nachwuchsprogramm der DDG teilgenommen.



Vergleichende Daten von verschiedenen Jahrgängen unseres Adipositas-Schulungsprogramms „KiCK“ wurden von Dr. Felix Reschke präsentiert. Ein spezielles Seminar zur Anwendung von AID-Systemen wurde von den Diabetesberaterinnen Kerstin Remus und Sarah Biester durchgeführt, das aufgrund der hohen Nachfrage direkt auf einen zweiten Termin erweitert wurde.

PD Dr. Torben Biester

Welttag der Patientensicherheit

Am 17. September war der jährliche Welttag der Patientensicherheit, welcher von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ausgerufen wird und dieses Jahr unter dem Motto „Sichere Medikation“ stand. Ein Thema was insbesondere in der pflegerischen und medizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in deutschen Kinderkliniken/-abteilungen tagtäglich eine elementare Rolle spielt. Denn nicht nur Unterschiede von Größe und Gewicht im Vergleich zu Erwachsenen bedürfen einer hohen Fachexpertise. Auch fehlende Zulassungen von gewissen Arzneimitteln für Säuglinge und andere Faktoren, wie Ängste bei der Einnahme von Medikamenten bringen Herausforderungen mit sich. Zum Aufgabengebiet der examinierten Pflegekräfte gehört hauptsächlich der fachgerechte Umgang mit Medikamenten und Betäubungsmitteln, die im Vorhinein vom ärztlichen Dienst verordnet werden. Neben der Vorbereitung, Verabreichung und der dazugehörigen Dokumentation der Arzneimittel, steht dabei vor allem die Kommunikation zu den Kindern- und Jugendlichen im Fokus. Eine hohe Empathiefähigkeit

SICHER!  | AUF DER BULT

sowie Geduldvermögen und Flexibilität sind gefragt, um Kindern und Jugendlichen die Medikamenteneinnahme so einfach wie möglich zu machen. Stationsapotheker von der Marien-Apotheke beraten zudem Ärzte und Pflegekräfte zu allen Fragestellungen rund um das Thema Arzneimittel. Pharmazeutisch-technische Assistentinnen der Marien-Apotheke stellen zudem im Rezepturlabor Säfte, Kapseln, Cremes und vieles mehr in speziell für Kinder geeigneten Formen und Dosierungen her. Gleichzeitig erhalten Ärzte und Pflegekräfte vom Qualitätsmanagement wichtige Werkzeuge an die Hand, mit denen die Qualität des Hauses kontinuierlich weiterentwickelt wird und Fehler vermieden werden können. Beispiele dafür sind Fehlermeldesysteme, Fallbesprechungen, Verfahrensanweisungen und Risikoaudits.

Gabriele Damm & Björn-Oliver Bönsch



Gehen Verstehen – Intensivseminar zur Ganganalyse

Gehen findet bei den meisten Menschen automatisch jeden Tag statt. Dabei können Fehlbelastungen, Dysbalancen und fehlende Stoßdämpfung zu Schmerzen und Überbelastungen von allen Gelenkstrukturen führen, ohne dass der betroffene Mensch sich diesem veränderten Gangmuster und dessen Konsequenzen bewusst ist.

Das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) bietet eine umfassende interdisziplinäre Diagnostik, Beratung und Weichenstellung für die Anbahnung und Sicherung zwingend notwendiger therapeutischer Maßnahmen und Hilfsmittelversorgungen an. Zu den Angeboten gehört unter anderem das Gangdiagnose- und Therapieprogramm „Gehen Verstehen“ der O.G.I.G. (Observational Gait Instructor Group) in Los Angeles. Auf Einladung des SPZ hatten sich 30 in Deutschland und Österreich ansässigen Therapeuten, Ärzten und Orthopädietechnikern zum Seminar „Gehen Verstehen“ getroffen, das von der Präsidentin der O.G.I.G., Kirsten Götz-Neumann, geleitet wurde. Erarbeitet und vertieft wurden Inhalte der Bewegungslehre, neuromuskuläre Aktivitätsmuster sowie Gangphasen und ihre Abweichungen. Es folgte ein Training der Beobachtungsfähigkeit und die Kenntniserweiterung über die funktionalen und therapeutischen Konsequenzen veränderter Gangmuster anhand von interdisziplinärer Gruppenarbeit und Patientenvorstellungen.

Frau Götz-Neumann inspirierte dabei durch ihre sehr motivierende und kindgerechte Arbeitsweise. Sie fragte jeweils primär die kleinen Patienten nach ihren Wünschen an die Therapeutin, bevor sie äußerst zielorientiert den Muskel- und Gelenkstatus überprüft. Nach kurzen Therapiesequenzen und Anlegen von besonderen Orthesen bei drei teilnehmenden Patienten (ein Junge und zwei Mädchen) konnte eine prompte Verbesserung des Gangbildes erreicht werden.

Die Kursteilnehmer haben schnell gelernt, dass Gehen viel mit Kraftentfaltung an der richtigen Stelle zur richtigen Zeit zu tun hat, um der Bodenreaktionskraft und der Schwerkraft mit eigener Muskelkraft entgegen wirken zu können. Hieraus ergaben sich neue Therapieansätze, auch für den Arbeitsalltag im SPZ.

Ulrike Miarka (Physiotherapeutin) und Dr. Hendrik Langen (Chefarzt SPZ)





ЛЬВІВСЬКА ОБЛАСНА ДЕРЖАВНА АДМІНІСТРАЦІЯ
ДЕПАРТАМЕНТ ОХОРОНИ ЗДОРОВ'Я
вул. Конопницької, 3, м. Львів, 79005 тел.(032) 276-45-92, тел/факс.(032) 275-60-37
ел.пошта: department@health-loda.gov.ua <http://health-loda.gov.ua>

№

на № _____ від _____

**Hannoversche
Kinderheilstalt**

Sehr geehrte Dr.med. Agnes Genewein und Prof. Dr. Thomas Danne!!!!

Das Gesundheitsamt bedankt sich noch einmal ganz herzlich bei Ihnen, dass Sie mit Ihrer Hilfe in dieser für unser Land schwierigen Zeit nicht nur materielle Werte, sondern auch Hoffnung schenken. Gemeinsam überwinden wir alle Schwierigkeiten.

Vielen Dank für Ihre Fürsorge und Teilnahme, Unterstützung und Ihre aufrichtigen und sensiblen Herzen. Wir hoffen auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit.

Slava Ukraini!

Direktor

Orest TCHEMERYS

Nachdem das Diabeteszentrum gemeinsam mit der Marien-Apotheke bereits zweimal den Transport von größeren Mengen von Insulin für ein Krankenhaus in Lwiw (ehemals Lembach) organisiert hatte, kam aus der Ukraine eine rührende Danksagung

Impressum

Herausgeber

Stiftung Hannoversche Kinderheilstalt
Janusz-Korczak-Allee 12 | 30173 Hannover
Tel.: 0511 8115-0 | Fax: 0511 8115-1060
www.auf-der-bult.de

Redaktion

V. i. S. d. P.: Björn-Oliver Bönsch (Tel.: 0511 8115-1117,
boensch@hka.de) Amalie von Schintling-Horny
und Christian Krause

Texte Björn-Oliver Bönsch (alle nicht gekennzeichneten Texte)

Gestaltung Simone Schmidt | grafik.design



Endlich wieder vor Ort! 16. Aegidius-Lauf 2022



Eine Zitterpartie wurde es, weil das Wetter am Vormittag des 28. Mai 2022 so unbeständig war, dass das Vorbereitungsteam bangen musste, ob der Lauf nicht doch zu einem sehr „feuchten Vergnügen“ werden würde. Aber pünktlich zum Start des Kinderlaufs um 14:00 Uhr strahlte die Sonne auf Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Was für ein Glück nach so langer Lauf-Pause durch die Pandemie!

Rund 400 Teilnehmer, Betreuer und Zuschauer verbrachten einen wunderschönen, sportlich-fröhlichen Nachmittag und die Freude darüber sich zu dieser Veranstaltung wieder treffen zu können war allen im Gesicht abzulesen. Moderiert, kommentiert und motiviert wurden die Teilnehmer durch NDR1-Moderator Johannes Avenarius, der den Aegidius-Lauf nun schon zum dritten Mal begleitete.

Bürgermeister Thomas Klapproth durfte den 5 km-Lauf starten und für den 10 km-Lauf ließ es sich Vincent Büchner vom Team der Hannover Recken nicht nehmen, den Startschuss abzufeuern und anschließend Autogrammkarten zu verteilen. Ein sympathischer Profisportler – zum Anfassen nah.

Kulinarisch wurden Läufer und Zuschauer wieder durch ein riesiges Kuchenbuffet und dieses Jahr auch durch das Eisfahrad der Eismanufaktur „Birne & Beere“ versorgt.

Eine fantastische Spendensumme von 14.000 Euro kam für das Aegidius-Haus zusammen. Wir freuen uns riesig darüber! Gerne darf sich der 3. Juni 2023 im Kalender markiert werden, da findet der 17. Aegidius-Lauf statt.

Neugestaltung des Lichtflurs

Schon sehr lange haben wir uns immer wieder Gedanken gemacht, wie wir unseren langen Lichtflur im Aegidius-Haus so gestalten können, dass er für unsere Arbeit mit den Kindern nutzbar wird. Dieser sonnendurchflutete, lange Gang im Wohnbereich war einfach zu langweilig für unsere Gäste.

Bei der Recherche bin ich auf den Graffiti-Künstler Philip von Zitzewitz und seine Arbeiten (www.fassadenkunst.de) gestoßen. Nach kurzem Kontakt konnte ich Philipp von meiner Idee, die Zwischenwände im Lichtflur zu gestalten, überzeugen. Nach einem vom Verein der Freunde gesponserten Teamworkshop zum Thema Graffiti, fanden wir mit dem Team genügend Ideen, aus denen Philipp dann einen Entwurf zauberte. In Zusammenarbeit mit

einem Tischler entstanden zusätzliche „Spielfunktionen“ für unsere Kinder auf den Wandbildern.

Wir haben uns auf das Wort „Couleur“ geeinigt. Das französische Wort für Farbe spiegelt für uns die Vielfalt unserer Gäste wieder und soll im weitesten Sinn auch das Wort „bunt“ beinhalten. Unsere Kinder und Jugendlichen sind „bunt“! Im Verhalten, im Pflegebedarf, in ihren Gewohnheiten... So bunt und individuell wie unser Team. Das hat uns angesprochen.

Seit Juni hängen die drei Acrylplatten nun im Flur und werden bestaunt und ausprobiert.

Texte: Susanne Avenarius

Die Aptum GmbH unterstützt großzügig, praktisch und spontan



Ein neues Pflegebett für Lehrzwecke, das brauchte unsere Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege AUF DER BULT nach ihrem neuerlichen Umzug dringend. Spontan half die **Aptum GmbH** und stellte Ende letzten Jahres eine großzügige Spende für diese besondere Anschaffung zur Verfügung. In diesem Sommer haben sich die drei Geschäftsführer **Philipp Ott, Dominik Talhof** und **Michael Urmann** kurzfristig entschlossen die BULT wieder zu unterstützen. Um den Verdoppelungseffekt der Sparkassenaktion „stark machen“ zu nutzen, spendeten sie 3.000 Euro. Vorständin Dr. Agnes Genewein dankte Michael Urmann bei der fröhlichen Spendenübergabe für das außerordentlich aktive Engagement: „Wunderbar, dass Ihre großzügige Spende nun doppelt viel Gutes für unsere Patienten AUF DER BULT bewirkt. Danke, mit Ihrer Hilfe können wir wichtige Investitionen realisieren, die die Kindermedizin AUF DER BULT einen großen Schritt voranbringen.“

Kleine Stimmen können Großes bewirken!

Schülerinnen der Sophienschule sammeln Spenden für die BULT

Hallo, ich bin **Salvatrice Cara Ricottone**, ich bin zehn Jahre alt und gehe auf der Sophienschule Hannover in die 5. Klasse. Ich habe eine Spendenaktion in meiner Schule gestartet für die kranken Kinder AUF DER BULT. Über die Tage wurde es aber sehr anstrengend, deshalb habe ich mir Hilfe von tollen Menschen geholt. Doch meine größte Hilfe war **Blertha Evelyn Pllana!** Selbst unser Schulleiter hat mich bei der Aktion sehr unterstützt. Nun konnte ich mit Stolz auf der Bult 100 Euro in einer extra dafür angeschafften hübschen Holz-Schatzkiste übergeben. Die Aktion dauerte fünf Tage, an denen ich Ballontiere gemacht und sie gegen eine Spende verteilt habe.



Nun stellt sich die Frage, warum ausgerechnet die BULT und warum überhaupt Ballontiere? Als ich einmal selber krank auf der Bult war, wurde ich von einem Clown mit Ballontieren aufgemuntert und somit von meinen Schmerzen abgelenkt. Diese Erinnerung bleibt mir für immer. Darum wollte ich direkt auf die Bult, um dort mit Ballontieren kranken Kindern Freude zu spenden. Bei der Übergabe der Spende wurden wir sehr herzlich von Amalie von Schintling-Horny empfangen und haben vieles über die BULT erfahren. Dieses Erlebnis motiviert mich im nächsten Schuljahr weiterzumachen. Denn wie schon gesagt: die kleinsten Stimmen können Großes bewirken :-)

Liebe Grüße Salva

Kuscheltiere schenken ein Lächeln

Maxi Hüper 2.Vorsitzende beim TuS Empelde initiierte im Verein die Aktion „Pennypunkte für einen guten Zweck“. Die Idee: Kindern, die es aktuell schwer haben, ein Lächeln zu schenken! Die Vereinsmitglieder beteiligten sind mit großem Engagement an der Aktion, so dass 50 putzige Kuscheltiere an das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT übergeben werden konnten. Ein herzliches Dankeschön an den **TuS Empelde**.



Unsere Patienten freuen sich über jede Unterstützung

Spendenkonto: AUF DER BULT · IBAN: DE85 2512 0510 0000 0018 18

Hallo, ich bin Hanna!

Ich bin 13 Jahre alt und gehe in die 8. Klasse. Ich habe meinen Zukunftstag im CIC gemacht, weil meine Mutter dort als Logopädin arbeitet. Deswegen hatte ich schon eine Idee, wie alles abläuft, aber am Ende war es doch ganz anders als gedacht.

Nach der Begrüßung von Frau Dr. Eßer-Leyding zeigte mir Mama ihren Raum, die Küche, das Sekretariat, die Patientenhäuser und die anderen Räume. Auf meinem Plan stand als erstes: Ergotherapie bei Melanie Bürger. Ich hatte vorher keine Ahnung, was das überhaupt ist, aber nach dieser halben Stunde ist mir schnell klar geworden, wofür es geht und es war ein richtig interessanter Start. Dann musste ich aber auch schon los in die Technik zu Sven Butter: Da durfte ich bei einem Hörtest zuschauen und anschließend die Audiogramme dazu sehen. Ich bin dann weiter zur Sonderpädagogin Kerstin Kreibohm-Strauß und habe dort ein kleines Mädchen und ihre Mutter kennengelernt. Es gab ein paar Instrumente und dann durfte ich eine Trommel und eine Glocke benutzen, um zu gucken, ob das Mädchen reagiert. Danach bin ich zur Logopädin Susanne Salzmann gegangen. In der Mittagspause war ich in Mamas Raum und habe ein Plakat mit dem Gebärdensprachealphabet entdeckt, dass ich nun auswendig kann. Es ging weiter bei der Heilpädagogin Silke Röhr. Drei Kinder und jeweils ein Elternteil waren da und alle sind wild durcheinander getobt, gerutscht, balanciert und gehüpft. Das war ein schöner Abschluss.



Ich will mich nochmal bei Allen bedanken. Das waren viele interessante und spannende Eindrücke, alle waren immer super nett und offen und haben mir alles genau und in Ruhe erklärt. Am Besten haben mir die vielen süßen kleinen Kinder gefallen, viele waren sehr aufgeweckt und neugierig, das hat mir sehr gefallen.

Hanna Claaßen

Foto: Christian Schwier Fotodesign



Thorsten Wucherpennig, Mitglied des Aufsichtsrates der EDEKA-Minden Hannover Stiftung und Dr. Agnes Genewein freuen sich, dass ukrainischen Kindern in Not geholfen wird.

Hilfe für Kinder aus der Ukraine

Kinder auf der Flucht aus der Ukraine, die als Notfälle AUF DER BULT aufgenommen wurden, haben uns im letzten halben Jahr besonders am Herzen gelegen. Viele hatten akute, teils lebensbedrohliche Durchfallerkrankungen oder andere Infektionen aufgrund der hygienischen Bedingungen auf der Flucht. Bislang haben wir seit Beginn des Ukrainekrieges mehrere 100 Flüchtlingskinder versorgt. Für die langwierige und aufwendige Behandlung von einigen nicht registrierten Kindern auf der Durchreise gab es keine Kostenerstattung. Um das hohe Defizit auszugleichen, spendete die EDEKA-Minden-Hannover Stiftung gezielt 10.000 Euro für ukrainische Flüchtlingskinder. Wir danken im Namen der vielen Familien, denen wir in dieser außergewöhnlichen Notlage helfen konnten.

Texte: Amalie v. Schintling-Horny

Digitale „Mobilett“ geht in Betrieb

Ein neues digitales mobiles Röntgengerät wurde vor kurzem in Betrieb genommen. Damit können die Mitarbeitenden der Abteilung Radiologie und die Ärzte auf den Stationen der Intensivmedizin und Neonatologie zu den Patienten kommen, deren Transport in die Röntgenabteilung aufgrund ihrer Erkrankungen oder Frühgeburtlichkeit schwierig ist. Die aufgenommenen Röntgenbilder können sofort auf dem Monitor des Gerätes betrachtet werden so dass schnelle Entscheidungen unmittelbar am Krankenbett möglich sind. Die Bilder werden zudem drahtlos ins digitale Röntgenarchiv (PACS) übertragen. Das Gerät kann im Akkubetrieb röntgen, so dass am Krankenbett nicht erst umständlich eine Steckdose gesucht werden muss. Damit verfügt die BULT über eines der modernsten mobilen Röntgensysteme.

Dr. Jürgen Weidemann, Chefarzt Kinderradiologie



Annette Wilde, Leitung MTRA (rechts) und Chefarzt Dr. Jürgen Weidemann

Sport-Sommerncamp der Per Mertesacker Stiftung

Gemeinsam mit der Per Mertesacker Stiftung, dem Verein Sport als Chance e.V. und dem TuS Vinnhorst hat das KiCK-Team im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT Sommerncamp für rund 30 Kinder zwischen acht und 15 Jahre aus dem Diabeteszentrum sowie weiteren Bereichen veranstaltet. An den drei Tagen wurden Spiel und Spaß mit Sport und Bewegung unter Anleitung qualifizierter Trainer, inklusive Verpflegung und einem abschließenden Fußballturnier, geboten. Neben Aufwärmspielen, Koordinationsübungen, Team-Building-Maßnahmen, Trendsportarten wie zum Beispiel Spikeball wurden auch Übungen aus klassischen Sportarten wie Handball, Leichtathletik oder Fußball gezeigt und praktisch umgesetzt.



Der letzte Tag steht ganz im Zeichen der Spiele, denn es standen Spielfelder mit verschiedenen Sportarten für die Teilnehmer zur Verfügung, bevor es zum Schluss zum großen Turnier kam. Ein Koch, der extra organisiert war, hatte die Ernährung nach Rücksprache mit den Ernährungsberatern des Kinder- und Jugendkrankenhauses entsprechend der Adipositas- und Diabetesvorgaben erstellt.

Tag der Niedersachsen

Am Stand des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen war die BULT beim Tag der Niedersachsen vertreten. Mit Wasser-Tattoos sowie den BULT-Enten konnten die BULT-Mitarbeiter gerade die kleineren Besucher begeistern.

Björn-Oliver Bönsch

Dr. Agnes Genewein „tätowiert“ einen jungen Besucher





Ein wahrer Freund

Die FREUNDE AUF DER BULT e.V. trauern um ihr Vorstandsmitglied Dr. Eike Christian Hirsch, der im August mit 85 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben ist. Er unterstützte den Förderverein engagiert und großzügig mit Rat und Tat, denn kranke und beeinträchtigte Kinder lagen ihm besonders am Herzen. In den zehn Jahren seiner aktiven Zeit (2002 bis 2012) wurden die arbeitsreichen Vorstandssitzungen dank seiner feinsinnigen Bemerkungen oft zu lustigen Treffen. „Lustig?“, sagt man das heute noch so? Ganz einfach und ohne Zusatz? Also nicht superlustig, unheimlich lustig, megalustig? Und darf man das in einem Nachruf schreiben? Unser Freund Eike hätte die Antwort gewusst. Fühlte man sich also in der Gegenwart dieses kenntnisreichen Sprachforschers bisweilen befangen? Fürchtete man, bei sprachlichen Schlampereien erlappt zu werden? Manchmal vielleicht. Doch weil Eike Christian Hirsch ein Gentleman alter Schule war, charmant und mit einem ungemein freundlichen Wesen gesegnet, gab sich Befangenheit in seiner Gegenwart schnell. Sein geistreicher und selbstironischer Humor schützte ihn eh vor Besserwisseri aller Art. Er wird uns als treuer Freund bei den Mitgliederversammlungen fehlen. So lange er konnte, nahm er Anteil am



Dr. Eike Christian Hirsch und Doreen Wissmann nach einer VdF-Benefizveranstaltung 2006 im Hardenbergschen Haus, bei der er aus seinen Werken las.

Geschehen AUF DER BULT. Der Vorstand der FREUNDE und alle, die ihn kannten und von Herzen schätzten, trauern mit seiner Familie und seiner Lebensgefährtin Doreen Wissmann, die ihn zu allen wichtigen Veranstaltungen des Freundeskreises begleitete.

Astrid Becker und Amalie v. Schintling-Horny

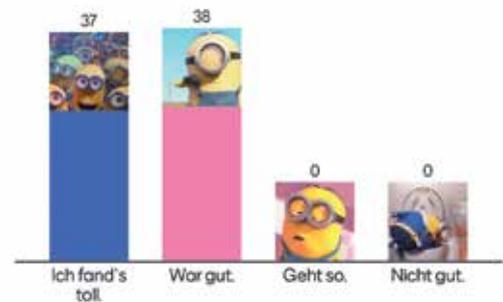


Neues von der JAV

Mitte August fand eine Jugend- und Auszubildenden-Versammlung im Veranstaltungszentrum „Rotation“ bei der Ver.di statt. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Vorstellung der JAV-Arbeit, die anstehende JAV-Wahl am 03.11.2022 sowie eine ausbildungs- und kursübergreifende Gruppenarbeit zur Ausbildungsreflexion. Abschließend gab es eine offene Runde zum Austausch im Plenum und eine digitale Stimmungsbildabfrage über die Gestaltung der JA-Versammlung. Das Feedback war insgesamt sehr positiv und am Ende kam der Wunsch nach einem erneuten Austausch auf.

Alina Heine

Wie hat es euch heute insgesamt gefallen?



30 Jahre Taj Mahal

Das älteste indische Restaurant Hannovers, das **Taj Mahal** am Schiffgraben, feierte sein 30-jähriges Jubiläum. Aus Anlass der Feier bat Inhaber **Harjinder Chahal** seine Gäste für die Kinder AUF DER BULT zu spenden. Er stockte die vielen Spenden auf und überreichte ansehnliche 1.500 Euro. Danke an alle Freunde der indischen Küche für die große Verbundenheit mit unseren Patienten

Amalie v. Schintling-Horny



„Natur erleben“ – Waldgeister beleben uns



Die Patienten haben die kleine Waldgeister-Truppe mit viel Fantasie selbst gestaltet

Im Rahmen einer Projektwoche beschäftigten Patienten und Mitarbeitende der KJP-Tagesklinik in Celle sich mit der Natur. Wir haben neue Kräuter mit der Kräuterhexe kennen gelernt, waren im Atelier mit den Waldgeistern, haben Teamspiele und QiGong im Wald gemacht, ohne Strom gekocht und unsere Natur und uns gegenseitig besser kennen gelernt. Wir trauten uns Neues, sind über unseren Schatten mitten ins Wasser gehüpft, haben zusammen etwas geschafft, was wir vorher nicht geglaubt hätten. Dabei haben wir ganz nebenbei noch eine Menge über uns selbst gelernt. Was für eine tolle Woche!

Jana Kaszian, Oberärztin, KJP – Tagesklinik Celle



BULT richtete die ANPI aus

Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT war Ausrichter der diesjährigen ANPI (Arbeitskreis für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin) Ende Mai 2022. Bei der deutschlandweit angesehene Tagung kamen um die 150 Experten aus der Intensivmedizin und -pflege von Früh- und Neugeborenen zu Vorträgen und Workshops zusammen. Die Themen waren unter anderem Krampfanfälle in der Neonatalperiode, akute Bewusstseinsstörungen, Atemwegsmanagement und Kreislaufmanagement bei kritisch kranken Kindern sowie Hautveränderungen und schwere angeborene Hauterkrankungen bei Neugeborenen. Die entwicklungs-fördernde Betreuung von Neugeborenen und die frühzeitige Unterstützung der Eltern von Frühgeborenen waren weitere wichtige Aspekte, die in eigenen Vorträgen und Workshops angesprochen werden.



European Club for Pediatric Burns

Beim 30. Treffen des „European Club for Pediatric Burns“ haben Anfang Juli Chirurgen, Pflegekräfte und Therapeuten aus Europa, USA, Ukraine, Afghanistan, Tunesien und Uganda über die Behandlungssituationen von schwerbrandverletzten Kindern in ihren Ländern berichtet. Zudem gab es verschiedene Workshops wie zum Beispiel die Behandlung von Verbrennungswunden mit Fischhaut vom isländischen Kabeljau, die auch schon im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT eingesetzt wird. Ein weiteres Thema waren Gesichtsrekonstruktionen. Durch die schweren Brandverletzungen entstehen Narben gerade an den Mund-, Nasen- und Augenpartien, die bei Kindern immer wieder operiert werden müssen, da sie sich im Wachstum befinden. Die Narben wachsen nicht mit und müssen nach jedem Wachstumsschub neu operiert werden. In dem Workshop geht es vor allem um die Gesichtsanatomie, um das Aussehen und die Ermöglichung von Mimik.

Der hannoversche Künstler und Kunstpädagoge Matthias Dittrich hat auch unter einem künstlerischen Aspekt mit den Teilnehmenden Gesichter aus Modelliermasse modelliert. Das Team des Zentrums für schwerbrandverletzte Kinder AUF DER BULT organisierte das diesjährige Jubiläumstreffen des European Club for Pediatric Burns mit rund 40 internationalen Experten.



Charitylauf der Feuerwehrleute



Anfang Juni liefen 18 Feuerwehrkameraden aus Deutschland und den Niederlanden Einsatzkleidung mit Atemschutzgerät von Amsterdam nach Berlin für den guten Zweck. Sie machten Zwischenstopp auf der BULT und übergaben Vorständin Dr. Agnes Genewein Geschenke für die kleinen Patienten.



Richtfest für HENRIKE

Begleitet von viel Prominenz hat Mitte September das Richtfest für das neue Mutter-Kind-Zentrum AUF DER BULT stattgefunden. DIAKOVERE und das Kinder- und Jugendkrankenhaus entwickeln auf der Bult gemeinsam Niedersachsens modernste Einrichtung dieser Art, DIAKOVERE legt dort die Geburtsstationen von Henriettenstift und Friederikenstift zusammen, parallel baut das Kinder- und Jugendkrankenhaus umfangreich um, damit die Neugeborenenmedizin noch besser aufgestellt ist. Die Eröffnung ist für 2023/2024 geplant.

„Wir legen mit HENRIKE den Grundstein dafür, die inzwischen 25 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit fortzusetzen“, so Dr. Agnes Genewein, Vorständin der Stiftung Hannoversche Kinderheilstätte und damit Chefin des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT. Auch Stefan David, Vorsitzender der DIAKOVERE-Geschäftsführung, blickt mit Vorfreude in die Zukunft: „Hier wird Zukunft geboren – wir schaffen hier gemeinsam etwas Einzigartiges und Neues, ein Leuchtturmprojekt für Hannover, für Niedersachsen und für Deutschland.“

35 Zimmer mit Platz für bis zu 67 Patientinnen und ihre Neugeborenen werden entstehen. Bei der Planung wurde besonders darauf geachtet, dass überall eine rundherum familiäre Atmosphäre herrscht, deshalb werden im Bereich der Intensiv-Neonatalogie zehn Einzelzimmer entstehen, in denen Mutter und Kind gemeinsam sein können. Ganz wichtig für HENRIKE ist: Keine Trennung von Mutter und Kind.

Die Nähe zwischen HENRIKE und dem Kinder- und Jugendkrankenhaus sorgt im Notfall für kurze Wege:



Ein besonderes Kinderfest

Über 100 Zwillinge und Drillinge, viele davon zu früh auf die Welt gekommen, sind am Internationalen Kindertag der Einladung des Perinatalzentrums Hannover zu einem Kinderfest an einem besonderen Ort gefolgt.

Vor der Baukulisse des entstehenden Mutter-Kind-Zentrums HENRIKE wurden Mitmachaktionen wie Wasserspritzenspiel, Riesenseifenblasen, Dosenwerfen, Hüpfburgen und Kinderschminken sowie Puppen-OP und Show-Inkubator mit Baby-Puppen angeboten, bei denen die Kinder viel Spaß und Freude hatten. Eine Stärkung gab es zwischendurch beim Eismann und am Snacktresen. Immer wieder kamen die Eltern mit den Ärzten und Pflegekräften ins Gespräch, denn fast alle kleinen Besucher waren nach ihrer Geburt über mehrere Wochen AUF DER BULT, bis sie nach Hause entlassen werden konnten.



Intensivmedizinisch betreute Neugeborene müssen dann nur noch über den Flur auf die Intensivstation gebracht werden, Krankentransporte entfallen. Den Großteil der Gesamtkosten von rund 80 Millionen Euro trägt das Land Niedersachsen im Rahmen einer sehr weitgehenden Unterstützung.

Die Schirmherrschaft der HENRIKE hat Ekaterina Erbprinzessin von Hannover übernommen, sie schlug gemeinsam mit Aufsichtsrat und Geschäftsführung beider Partner die „letzten Nägel“ ein. Gesundheitsministerin Daniela Behrens, Regionspräsident Steffen Krach und Oberbürgermeister Belit Onay hielten Grußworte. Alle betonten die besondere Bedeutung der HENRIKE für die Region Hannover – und darüber hinaus. DIAKOVERE-Aufsichtsratschef Dr. Hans Ulrich Anke zog gemeinsam mit seinem Kollegen AUF DER BULT, Dr. Ulrich Haupt, den Richtkranz hoch. „Wir bauen hier nicht nur HENRIKE, wir bauen auch das gemeinsame Fundament für eine Fortsetzung unserer erfolgreichen Zusammenarbeit“, betonte Dr. Anke.



NGM-Pflegebereichsleiter André Krampe zeigt zwei kleinen Gästen einen Inkubator

Heilende Kräfte auf vier Beinen



Früh am Morgen, die Sonne brennt schon spürbar auf der Haut, der Sand staubt, Fliegen surren und man hört ein zufriedenes Schnauben, Torino, Amelie, Amara und Balu kauen genüsslich an ihrem Heu.

Die letzte Woche der Sommerferien hat begonnen und trotzdem haben sich heute viele Kinder aus der Güldenen Sonne den Wecker gestellt. Sie wollen diese Woche die Sprache der Pferde erlernen. Pferde flüstern, mit den Pferden in den Dialog gehen, eine Partnerschaft zwischen Pferd und Mensch entstehen lassen, Bodenarbeit oder Natural Horsemanship, wie man in Fachkreisen so sagt. Aber erstmal wird ausgemistet, das ist allerdings bei so motivierten Teilnehmenden schnell erledigt.

Anschließend geht es weiter mit putzen und frisieren und das Kraulen an der Lieblingsstelle darf natürlich nicht vergessen werden. Auf dem Reitplatz angekommen spielen alle erstmal das „Friendlygame“, die Pferde werden überall gestreichelt und berührt. Mit dem Jojo Spiel holen die Kinder die Pferde zu sich und schicken sie wieder weg.

Kinder lernen durch die Arbeit mit den Pferden ihre Körpersprache bewusst wahrzunehmen und einzusetzen, erklärt die Projektleiterin Anna Weißkirchen, welche selbst als Therapeutin in der Güldenen Sonne arbeitet. Viele Kinder haben wenig Zugang zu eigenen Emotionen, Pferde nehmen jedoch die Emotionen ihres Gegenübers sehr genau wahr und reagieren darauf direkt. Mit dem Pferd als Spiegel lernen die Kinder selbstbewusst aufzutreten, jedoch auch ihre Energie zu dosieren und feinfühlig zu interagieren und bekommen einen besseren Zugang zu eigenen Emotionen.

Im Trab gemeinsam mit dem Pferd über eine Stange zu springen, war am Ende der Woche für die meisten Teilnehmenden kein Problem mehr. In einigen Fällen war die Verbindung so stark, dass die Pferde sogar ohne Seil ihren Partnerinnen folgten. Freiarbeit par excellence und viele glückliche Gesichter.

Eine Woche die begeistert und ganz nebenbei Ressourcen aktiviert, Grenzen überwindet und ein unglaubliches Selbstwertgefühl erzeugt. Am Projekt haben insgesamt zwölf Kinder im Alter von sechs bis 16 Jahren teilgenommen.

Anna Weißkirchen, Therapeutin Güldene Sonne

Spezial-Sattel für Torino

Die **Kerry-Blue-Stiftung** hat einen speziell angepassten Sattel für den Therapieschimmel Torino finanziert. Vorständin Ines-Barbara Schaumburg (rechts) von der Kerry-Blue-Stiftung bei der Übergabe mit Jörg Wernich und der Therapeutin Frauke Neumann (links) von der Güldenen Sonne.





Die Güldene Sonne im Abenteuerland

Am 4. August war es soweit: Acht Jungen und Mädchen im Alter von zwölf bis 17 Jahren haben sich mit Einrichtungsleiter Jörg Wernich und drei Mitarbeitenden auf den Weg nach Schweden begeben. Es ging auf Kanutour über den Fluss Helge å und verschiedene Seen. Die kommenden sechs Nächte haben wir in Zelten geschlafen, unser Essen und auch das nötige Trinkwasser mit unseren gemieteten Kanus von Zeltplatz zu Zeltplatz transportiert. Angekommen sind wir bei schönstem Sommerwetter auf dem Naturcamping in Vålje an einem kleinen See. Viele nutzten nach dem Aufbau der Zelte die Zeit zum schwimmen oder paddeln. Nach dem gemeinsamen Abendessen schlug das Wetter allerdings schnell um. Wechselhaft sollte es in den nächsten fünf Tagen auch bleiben, aber das Wetter konnte die Stimmung nicht trüben und wir nahmen alle kleinen und großen Hindernisse und Herausforderungen an. Alle Neulinge konnten vom Erfahrungsschatz der „Alten Hasen“ mit Kanuerfahrung und deren Hilfsbereitschaft profitieren. Das war schon toll.

Fast am Ende der Tour wurden wir mit einem besonders schönen Rastplatz belohnt. Dieser war im Möckeln See auf einer malerischen Landzunge. Da wir die Tage zuvor mit Wind und niedrigem Wasserstand zu kämpfen hatten

und uns nach einer kleinen Pause sehnten, sind wir dort zwei Nächte geblieben. Langweilig wurde uns schließlich nicht, es musste Feuerholz zum Platz getragen werden, wir machten eine Nachtwanderung und manch einer sehnte sich danach, die Nase in ein Buch zu stecken, es ist ja schließlich Urlaubszeit. Viele Jugendliche aber auch Erwachsene hatten Freude am Angeln, so konnten wir den Speiseplan mit fangfrischem Fisch ergänzen.

Die Zeit verging wie im Flug, am letzten Abend kamen wir alle wohl auf an unserem Ziel an, dem Sjöstugan Camping in Älmhult. Vorbei war es mit der erholsamen Ruhe und Einsamkeit um uns herum, aber alle Paddler jung und alt haben sich auf die wohltuende Dusche gefreut. Frisch und duftend konnten wir dann ein ganz besonderes Abendessen genießen: Die **Kerry Blue Stiftung** hatte uns eingeladen. Das Essen hat allen ein Strahlen ins Gesicht gezaubert und uns einen besonderen Abschluss der Tour bereitet, niemand musste an diesem Abend sein Geschirr suchen oder Abwaschen. Für viele der jungen Menschen stand zum Schluss fest: „Kanutour, ich bin wieder dabei“.

Nina Hartmann, Erzieherin

Mit Schwung und Begeisterung:

Uschi Wembacher engagiert sich seit 10 Jahren als Vereinsvorsitzende der FREUNDE AUF DER BULT e.V.

Ob Spendenaktionen mit BULT-Tassen, Ausflüge mit allen Bewohnern und Betreuern der Stationen der KJP, tatkräftige Unterstützung bei der Neugestaltung von Außenanlagen oder Mitgestalterin von Klinik-Festen: Wer Uschi Wembacher kennt, weiß, dass sie mit großem Herz und unglaublichem Engagement für die Sorgen und Wünsche von Mitarbeitenden, Kindern und Eltern AUF DER BULT da ist. Als Vereinsvorsitzende macht sie zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern vieles möglich, was auf den ersten Blick fast utopisch erscheint. Sie wird nicht müde, bei Firmen, Apotheken und selbst Supermärkten um Spenden zu werben. Und ihr großes Engagement steckt an: Noch nie in seiner 65-jährigen Historie hatte der Verein mehr Mitglieder. Im Frühjahr konnte Uschi Wembacher auf zehn unglaubliche Jahre als Vereinsvorsitzende zurückblicken. „Der schönste Lohn sind lachende Kinder“, freut sie sich. „Unser wunderbarer Verein ist kreativ und hilft gezielt, wo die Pflichtleistungen



der Krankenkassen und der Klinik enden. Ich bin froh, dass wir auch für komplizierte Anträge mit unserem Vorstandsteam immer eine gute Lösung finden.“ Mit Kuchen und Glückwünschen gratulierten ihr BULT-Vorständin Dr. Agens Genewein, zahlreiche Mitarbeitende und natürlich der Vorstand der FREUNDE.

Bewegung an der frischen Luft:

Unterstützung für Aegidiushaus

Ein besonderer Anziehungspunkt im Garten des Aegidiushauses war deutlich in die Jahre gekommen: Das im Rasen eingelassene Trampolin wurde sieben Jahre intensiv bespielt. In dieser Zeit hatte das Sprungtuch Löcher bekommen und die Sprungfedern waren rostig geworden. Kein Wunder – ist es doch rund ums Jahr der Witterung ausgesetzt. Gern haben die FREUNDE AUF DER BULT für die Anschaffung eines Ersatz-Trampolins gesorgt. Das neue Trampolin erfreut sich bei den Gästen wieder großer Beliebtheit. Die motorisch unruhigeren und durchaus mobilen Kinder nutzen es zum Springen und Toben, die immobilen Kinder werden gerne darauf gelegt, um ihre Körperwahrnehmung zu stärken. So ist das neue Trampolin für jeden Gast, unabhängig der Diagnose und der eigenen körperlichen Einschränkung, ein großer Gewinn.



Auf die Plätze, fertig – los!

Unterstützung des BULT Teams beim B2Run Hannover

Unter dem Motto „Gemeinsam aktiv“ gingen am 30. August rund 10.000 Teilnehmende aus über 400 Unternehmen bei schönstem Sommerwetter an den Start für den diesjährigen Charity-Lauf B2Run in Hannover. Auch für 21 Mitarbeitende der gesamten Klinik AUF DER BULT hieß es „Auf die Plätze – fertig – los!“, bevor sie nach 6,5 Kilometern rund um den Maschsee erfolgreich als BULT-Team in die Heinz von Heiden-Arena einliefen. Dem Verein FREUNDE AUF DER BULT sind alle Aktionen rund um Teamentwicklung immer ein Herzensanliegen. Neben der Startgebühr kam der Verein für die Finanzierung einheitlicher Laufshirts für das BULT-Team auf. Die einmalige Stimmung zusammen mit bestem Sommerwetter sorgte bei Läuferinnen und Läufern für viel Freude darüber, als Team auch außerhalb der Klinik gemeinsam etwas Gutes erreicht zu haben.

Texte: Ariane Bödecker

Personalien & mehr

Ehrenmedaille für Prof. Christen Prof. Hans-Jürgen Christen, ehemaliger Chefarzt der Kinderneurologie im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT, hat für sein außerordentliches Engagement die Ehrenplakate der Ärztekammer Niedersachsen erhalten.



Professor Ott Dr. Hagen Ott ist von der Medizinischen Hochschule Hannover zum außerplanmäßigen Professor ernannt worden.



Dr. Sinnig ist stellvertretende Vorsitzende Dr. Mechthild Sinnig, stellvertretende Chefärztin Kinderchirurgie/Kinderurologie und des Zentrums für schwerbrandverletzte Kinder, ist zur stellvertretenden Vorsitzenden des „Arbeitskreises Das schwerbrandverletzte Kind der Deutschen Gesellschaft für Verbrennungsmedizin“ gewählt worden.



Zertifizierung

Die Dialyse Hannover, Zentrum für Nieren-, Hochdruck- und Stoffwechselerkrankungen, wurde entsprechend der Richtlinien der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) als „Lipidologisches Kompetenzzentrum und Netzwerk DGFF“ zertifiziert. Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT ist Kooperationspartner für den Bereich Kinder und Jugendliche.

Margarete Schütte Stiftung spendet für Trampolin

Dirk Schlamilch, Vorstand der Margarete Schütte Stiftung, besuchte das Cochlear Implant Centrum (CIC) Wilhelm Hirte, um im Garten das neue Trampolin zu besichtigen. Die Leiterin des CIC, Dr. Barbara Eßer-Leyding erläuterte, dass das Trampolin einerseits dazu dient, dass die Kinder Spaß beim Toben haben. Andererseits hat es auch einen therapeutischen Wert, denn durch das Hüpfen auf dem Trampolin wird der Gleichgewichtssinn geschult, was insbesondere für Kinder mit einem Cochlear Implant besonders wichtig ist. Damit niemand herunterfallen kann, wurde das Trampolin tief in die Erde eingelassen, so können die Mütter ihre Rehakinder sorgenfrei hüpfen lassen. Wir danken für die großzügige Förderung dieses Projektes, das unseren Patienten viel Freude schenkt.



Volkswagen-Nutzfahrzeuge Azubis streichen TSI-Zaun



16 VWN-Azubis, ihre Ausbilder der VWN-Akademie und **Dr. Susanne Leifheit**, die Leiterin der VWN-Außenbeziehungen, packten zu und strichen den 80 m langen Holzzaun auf Teen Spirit Island (TSI) mit einer konservierenden Lasur an. Einen Julitag verbrachten sie im Garten der Reha-Station für suchtabhängige Jugendliche. Im Austausch mit den Patienten und durch die Berichte der Mitarbeitenden konnten die Azubis Einblicke in den Alltag der Reha-Station bekommen. Der freiwillige „social responsibility“ Einsatz hat viel für die Nachhaltigkeit gebracht, nun wird der schon über 20 Jahre alte Zaun weiter halten. Der Tag wurde mit einem passionierten Beachvolley-Ballspiel abgeschlossen, bei dem alle noch einmal alles gaben. Danke liebe VWN-Azubis für Euren starken Einsatz.

Mundt GmbH spendet für die Frauenmilchbank

Auf der **Neugeborenen-Intensivstation im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT** wird größten Wert darauf gelegt, dass die extrem frühgeborenen Kinder Muttermilch erhalten. Sie versorgt die Frühchen mit allen Nährstoffen für ein gesundes Wachstum, stärkt das Immunsystem und schützt vor Allergien. Viele lebensbedrohliche Komplikationen lassen sich vermeiden, wenn die jüngsten BULT-Patienten von Anfang an mit Frauenmilch „gefüttert“ werden. Weil sie noch zu klein sind, um selbstständig trinken zu können, werden die Neugeborenen mit abgepumpter Muttermilch über eine Magensonde ernährt. 2019 wurde die **Frauenmilchbank AUF DER BULT** eingerichtet. Hier wird für die hygienische Pasteurisierung, die Portionierung und die Umverteilung der Frauenmilch gesorgt.

Die Pasteurisierung ist ein unverzichtbarer Baustein in der Aufbereitung Frauenmilch. Leider war der erste Pasteur schon in die Jahre gekommen und hatte keine große Kapazität. Glücklicherweise konnten wir mit der Spende der **Mundt GmbH** einen neuen **leistungsstarken Milchpasteur** anschaffen.



Muttermilch ist ein Lebensretter für Frühchen und für die Ernährung der Babys das Gesundeste!

Sebastian Mundt, einer der Geschäftsführer der familiengeführten MUNDT GmbH und seine Mitarbeiterin **Katharina Bode** kamen auf die BULT, um sich von Anja Neumann, Fachärztin für Neugeborenenmedizin und Jutta Schmidt, Still- und Lactationsberaterin die wichtige Funktion der Frauenmilchbank erklären zu lassen. Beide sind sich einig, dass 5.000 Euro für den neuen Milchpasteur eine sinnvoll angelegte Spende sind, um den jüngsten Patienten AUF DER BULT einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Die Mitarbeitenden auf den Neugeborenenstationen danken für diese großzügige Spende, die alle Beteiligten motiviert.

Geschenke die von Herzen kommen

Für Ilayda Morkoc, Auszubildende in der Gesundheits- und Krankenpflege war es eine Herzensangelegenheit kranken und bedürftigen Kindern im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT eine Freude zu bereiten. Mit Ihren liebevoll gestalteten Präsenten zauberte Sie unseren Patienten ein Lächeln ins Gesicht. Vielen herzlichen Dank für diese wunderbare Spende



Wie Fahrraddiebe letztendlich Gutes tun

Nicht einmal zwei Jahre ist es her, dass der Fahrradbastler **Marcel Birth** in seiner Garage in Wunstorf damit begonnen hat, Fahrräder von Senioren und Kindern aus bedürftigen Familien instand zu setzen. Was sich seitdem getan hat, das hätte er sich so wohl nicht träumen lassen: In seiner Garagenwerkstatt, **Marcel's Fahrradgarage**, repariert er ehrenamtlich mittlerweile auch E-Bikes, die ihm der Spezialversicherer **Wertgarantie** aus Hannover zur Verfügung gestellt hat. Diese versteigert er dann für den guten Zweck. Mehrere tausend Euro sind bisher schon zusammengekommen. Die Erlöse durch den Verkauf gehen u.a. an die Tafel, die Deutsche Kinderkrebsstiftung – und an das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT.

Vorstandsreferentin Amalie von Schintling-Horny nahm die Spende im Wert von 500 Euro in Wunstorf für die BULT in Empfang. Sie berichtet über besondere Sportangebote in der Kinder- und Jugendpsychiatrie wie Klettern, Fahrradtouren etc., die für die Patienten besonders fördernd sind und neben dem therapeutischen Effekt auch viel Spaß bringen. Die Spende wird für die Finanzierung dieser Fitness-Projekte sinnvoll verwendet. Marcel Birth schätzt die BULT sehr: „Diese Arbeit ist so wichtig. Ich freue mich, dass ich auf diesem Weg ein klein wenig Unterstützung leisten kann“.



Unsere Patienten freuen sich über jede Unterstützung

Spendenkonto: AUF DER BULT · IBAN: DE85 2512 0510 0000 0018 18

IKEA – große Gartenmöbelspende

Gerade noch rechtzeitig zum Sommerstart spendete **IKEA Hannover-Expopark** fast 100 Gartenmöbel für unsere Einrichtungen Cochlear Implant Centrum und Guldene Sonne sowie für Teen Spirit Island, die KJP-Ambulanz und die Balkone der Kinderchirurgie AUF DER BULT. Der Bedarf an Gartenmöbeln war hoch und deshalb sind wir IKEA sehr dankbar, dass uns spontan und unkompliziert geholfen wurde. Die Patienten und Mitarbeitenden genießen nun die sonnigen, warmen Sommertage an der frischen Luft auf schattigen, schön gestalteten Plätzen. Besonderen Dank an die engagierten IKEA-Mitarbeitenden, die mit persönlichem Einsatz keine Mühe gescheut haben, für die BULT ein tolles Sommermöbel-Paket zusammenzustellen.



Eine Vielfalt an bunten Stiften von Faber-Castell

Gerrit Müller-Nebel, Head of Area & Key Account Manager bei Faber Castell, spendet, angeregt durch den persönlichen Kontakt mit unserer Kinderärztin Susanne Stiller eine großes Paket voll mit bunten Mal- und Schreibutensilien für das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT im Kreativbereich der Kinder und Jugendpsychiatrie ist diese tolle und farbenbunte Spende herzlich willkommen. Ein großes Dankeschön!



Danke Hannover, Danke Sparkasse!



Foto: PS-ART

Volker Alt ist von dem Ergebnis begeistert: „Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, mit unserem eigenen Engagement auch noch zahlreiche weitere Bürgerinnen und Bürger dazu zu bewegen, sich für das Kinderkrankenhaus stark zu machen. Das zeigt: Gemeinsam können wir hier in der Region viel Gutes bewegen.“

Danke für das viele Geld, das unser Herz erhellt.

Danke vielmals für das Geld, das unser Herz total erhellt. Die krass-coole Danksagung fängt jetzt an, mit Megafun! Denn diese Spende ist was ganz Großes. Aus euren Herzen ab – zu unserem – und „Zack“ – sind alle wieder froh! Dank der Bank! – Das gibt ein Dreifaches „Juhu-juhu-juhu“! Danke sagt die ganze BULT zusammen, denn sowas ist happy-fun-nice. Die Freude über diese Spende ist so viel mehr als nur Freude. Es ist das Wissen, dass es Menschen gibt, die sich einsetzen für Kinder, die es wirklich brauchen. Ich bin selbst so einer und freu mich übeltst-krass und sehr über das Geld, was sie halt spenden! Ein großes Herz – und eine große Spende! 0Danke, Ende.

Das war ein Gedicht, eine Danksagung und eine Lobung:
Junis Gödeke, 11 Jahre, Station 20 KJP



Volker Alt, Vorstand der Sparkasse Hannover und Dr. Agnes Genewein freuen sich mit Henry, Nikki und Junis über die vielen Spender, die sich für kranke Kinder stark machen.

In nur drei Monaten haben Bürger von Stadt und Region Hannover 100.000 Euro für das Kinder- und Jugendkrankenhaus gesammelt. Schon im Vorfeld hatte die Sparkasse Hannover 400.000 Euro für die BULT gespendet, wollte aber noch mehr tun. Unter dem Motto **Du spendest, wir doppeln!** wird sie nun noch einmal 100.000 Euro zur Verfügung stellen, so dass gemeinsam mit den zugesagten Spenden der hannoverschen Bürger rund 600.000 Euro für die BULT zusammen gekommen sind.

Neues vom Ehrenamt

Die „Aus“-Zeit während der Corona-Pandemie wurde genutzt, um eine neue, den tatsächlichen Bedürfnissen angepassten Struktur und Organisation aufzubauen. In vielen Gesprächen mit Mitarbeitenden der BULT ergab ein klares Bild der gewünschten Unterstützung. Auf diesen Erkenntnissen basierend wurden auf unterschiedlichen Wegen Ehrenamtliche gesucht. Die Reaktion aus der Gesellschaft nach einem Aufruf in den Medien war beeindruckend. Mit rund 50 Personen im Alter von 18 bis 70 plus konnten schließlich individuelle Kennenlerngespräche geführt und ein möglicher Einsatz besprochen werden.

Folgendes wurde angestoßen bzw. ist im Aufbau:

- Als eine Kernaufgabe für die Ehrenamtlichen stellte sich schnell der Dienst als „BULT-Lotse“ heraus, bei dem Ehrenamtliche Patienten und Besucher ab dem Eingangsbereich zu den Untersuchungen, Stationen u. ä. begleiten.
- Ehrenamtliche betreuen Patienten auf verschiedenen Stationen, indem sie ihnen vorlesen mit ihnen spielen, ihnen einfach die Zeit vertreiben.
- Ein Ehrenamtlicher unterstützt die Dokumentation der Corona-Tests im CIC.

- 2021 wurde eine Kooperation mit der Hochschule Hannover, Studiengang „Soziale Arbeit“, initiiert. Je zwei Studentinnen haben über mehrere Monate hinweg an einem „Interdisziplinärer Einsatz beim Epilepsie-Monitoring“ im Epilepsiezentrum teilgenommen, als auch den „Einsatz eines Kaffeewagens in verschiedenen Bereichen und im Wartebereich“ betreut. Die Kooperation wird 2022 fortgesetzt.
- Der Kaffeewagen soll zukünftig auch von Ehrenamtlichen betreut werden.
- Einige Ehrenamtliche stehen ab 2022 dem SPZ als gelegentliche Übersetzungshelfer (Russisch, Französisch, Arabisch etc.) zur Verfügung.

Rund einmal im Monat treffen sich die ehrenamtlichen Unterstützer zum Austausch, um auch aktuelle Bedürfnisse von Mitarbeitern der BULT sowie von Patienten zu besprechen.

Für Auskünfte steht gern zur Verfügung: Helga Weber, Ehrenamtskoordinatorin, Tel: 0511 8115-9100

